

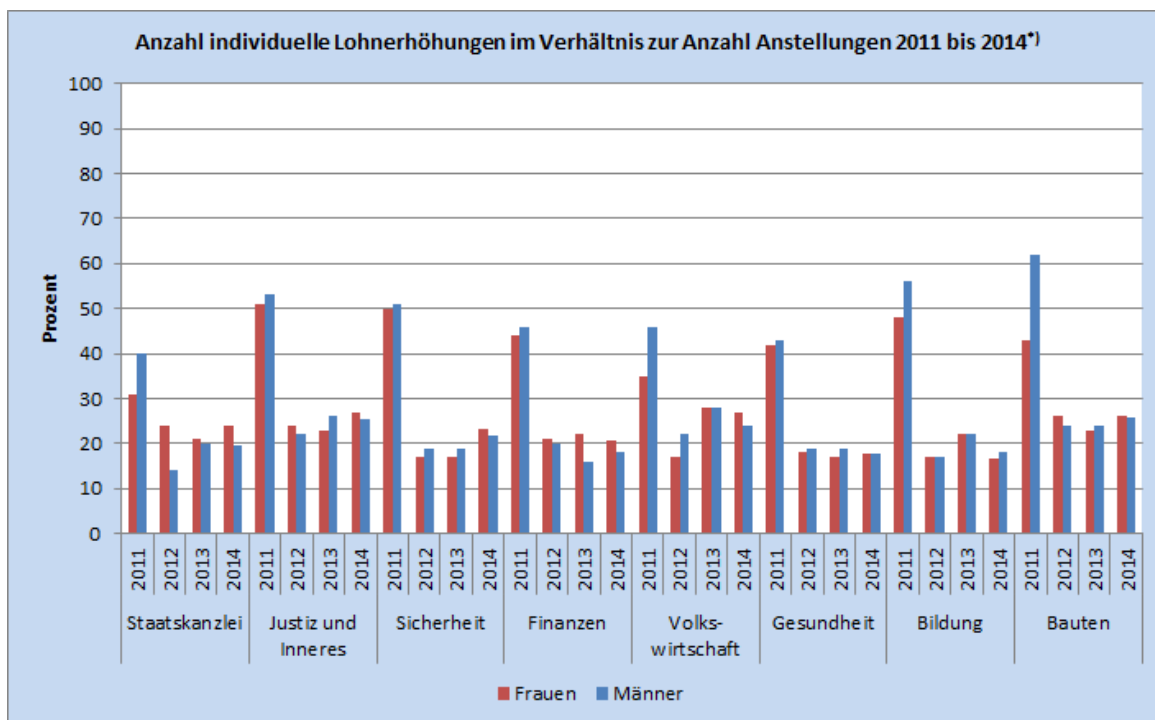
Konsolidierte Berichterstattung Personalführungskennzahlen 2014

Individuelle Lohnerhöhungen 2014

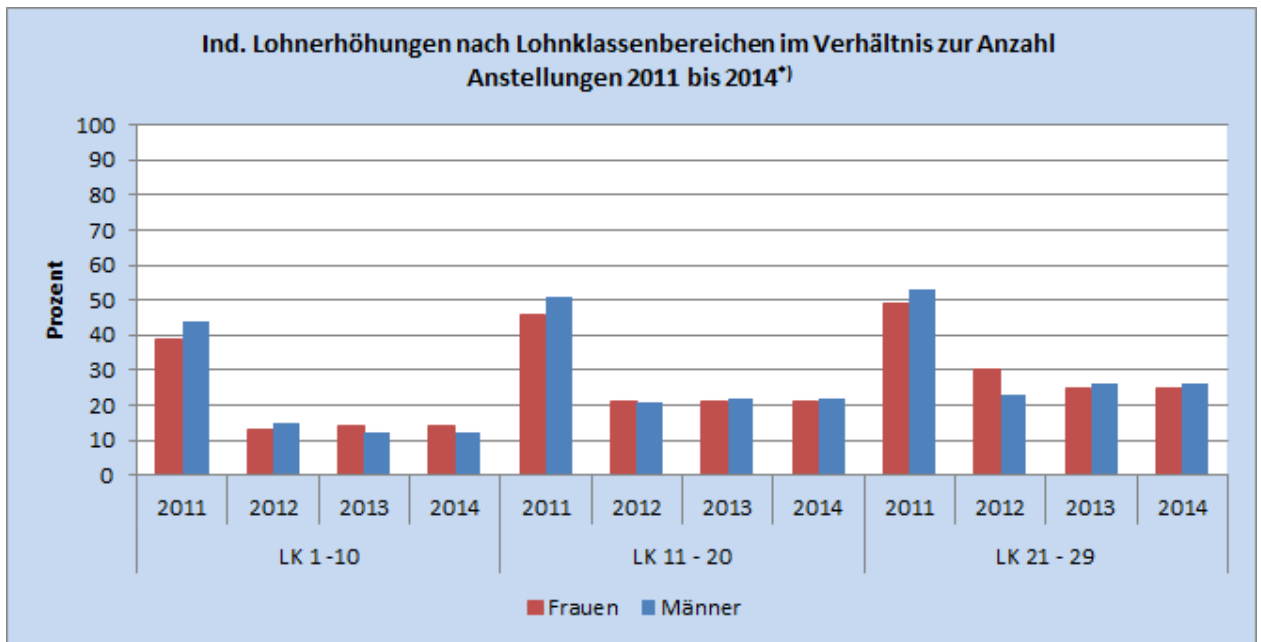
Gemäss § 17 Personalverordnung (PVO) kann Angestellten eine individuelle Lohnerhöhung (ILE) mit einer entsprechenden Qualifikation in der Mitarbeiterbeurteilung gewährt werden.

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf das Verwaltungspersonal gemäss PVO und das Polizeipersonal gemäss Kantonspolizeiverordnung (Lohnreglemente (LR) 01 und 05) sowie das Lehrpersonal und die Schulleitungen der Volksschulen.

2014	Anzahl Anstellungen per 31.12.2013			Frauen		Männer		Total	
	Frauen	Männer	Total	Anzahl ILE	in %	Anzahl ILE	in %	Anzahl ILE	in %
Direktionen									
Staatskanzlei	25	46	71	6	24%	9	20%	15	21%
Justiz und Inneres	889	966	1 855	238	27%	247	26%	485	26%
Sicherheit	1 703	3 094	4 797	393	23%	676	22%	1 069	22%
Finanzen	442	510	952	92	21%	92	18%	184	19%
Volkswirtschaft	427	333	760	115	27%	80	24%	195	26%
Gesundheit	1 839	1 116	2 955	330	18%	198	18%	528	18%
Bildung	14 438	6 853	21 291	2 403	17%	1 243	18%	3 646	17%
<i>Verwaltungspersonal</i>	1 769	613	2 382	427	24%	147	24%	574	24%
<i>Lehrpersonal</i>	12 669	6 240	18 909	1 976	16%	1 096	18%	3 072	16%
Bauten	477	1 180	1 657	124	26%	305	26%	429	26%
Total	20 240	14 098	34 338	3 701	18%	2 850	20%	6 551	19%



¹⁾ 2011 nachträglich gewährte ILE im Umfang von 0,8% gemäss RRB Nr. 1641/2010



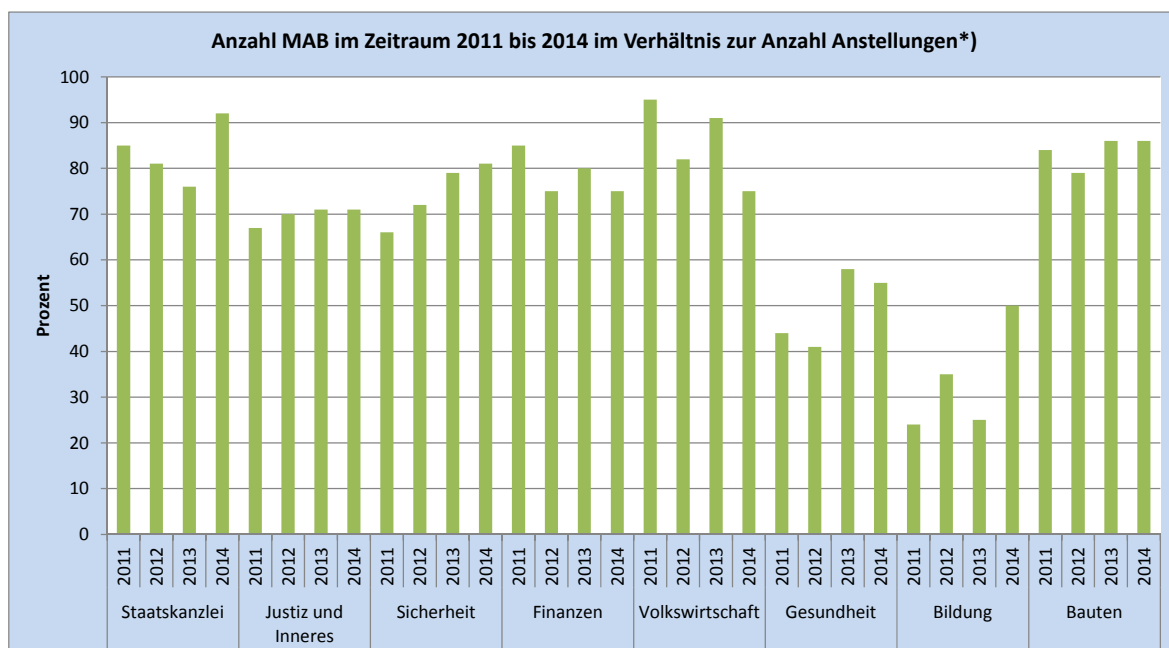
Die Quote von 0,4% der Lohnsumme für individuelle Lohnerhöhungen 2014 wurde von den Direktionen und der Staatskanzlei ausgeschöpft.

Mitarbeiterbeurteilungen 2014

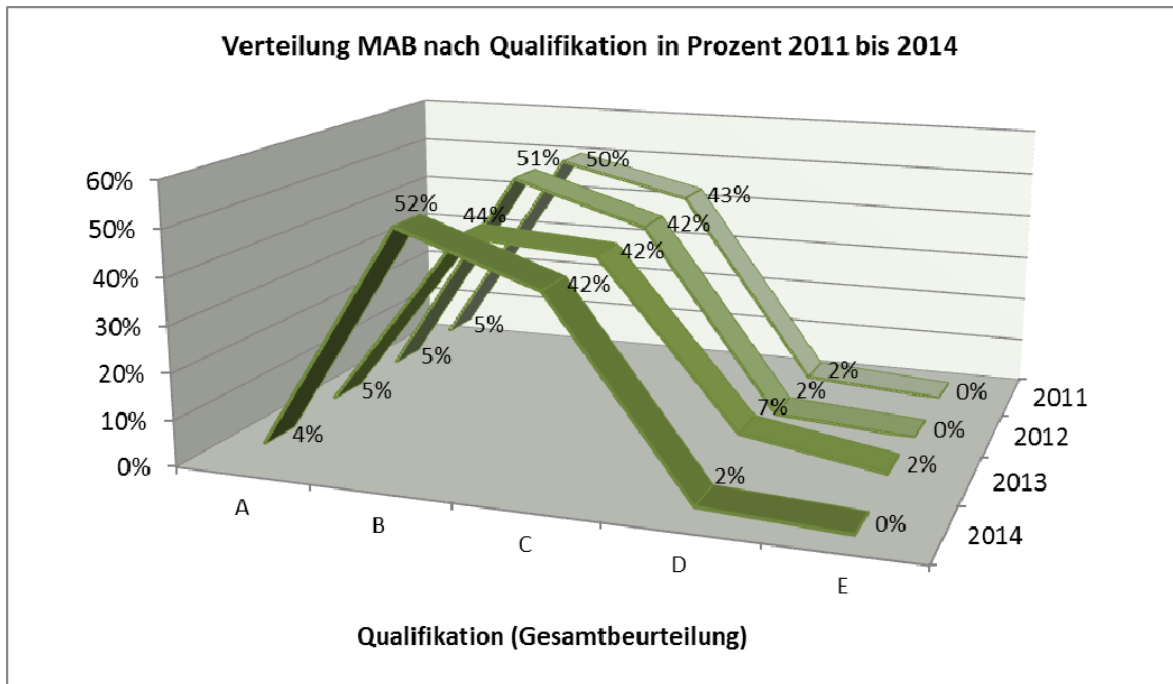
Gemäss § 46 Personalgesetz haben Angestellte Anspruch auf regelmässige Beurteilung von Leistung und Verhalten. Die Angestellten sind gemäss § 136 Abs. 1 Vollzugsverordnung zum Personalgesetz einmal pro Jahr von den Vorgesetzten zu beurteilen. Die Auswertung umfasst das Verwaltungspersonal im Monats- und Stundenlohn (Lohnreglemente 01 und 05) ohne das Lehrpersonal und die Schulleitungen der Volksschulen.

2014	Anzahl Anstellungen per 31.12.2013			Frauen		Männer		Total	
	Frauen	Männer	Total	Anzahl MAB	in %	Anzahl MAB	in %	Anzahl MAB	in %
Direktionen									
Staatskanzlei	25	46	71	24	96%	41	89%	65	92%
Justiz und Inneres	889	966	1 855	640	72%	671	69%	1 311	71%
Sicherheit	1 703	3 094	4 797	1 306	77%	2 567	83%	3 873	81%
Finanzen	442	510	952	350	79%	364	71%	714	75%
Volkswirtschaft	427	333	760	317	74%	255	77%	572	75%
Gesundheit	1 839	1 116	2 955	984	54%	651	58%	1 635	55%
Bildung*)	1 769	613	2 382	905	51%	280	46%	1 185	50%
Bauten	477	1 180	1 657	364	76%	1 063	90%	1 427	86%
Total	7 571	7 858	15 429	4 890	65%	5 892	75%	10 782	70%

*) Aufgrund der Nichterfassung der Beurteilungen von 967 Verwaltungs- und Betriebsangestellten an den Berufsfach- und Mittelschulen ergibt sich eine sehr tiefe Quote. Würde die Quote ohne diese Verwaltungs- und Betriebsangestellten berechnet, so ergäbe sich für die Bildungsdirektion ein Wert von 84%.



*) Bis 2012 galt als Auswertungszeitraum der 1.7. bis 30.6. Ab 2013 werden MAB innerhalb eines Kalenderjahres (1.1.-31.12.) ausgewertet, weshalb es im Jahresvergleich bei der Anzahl MAB zu Verschiebungen kommen kann.

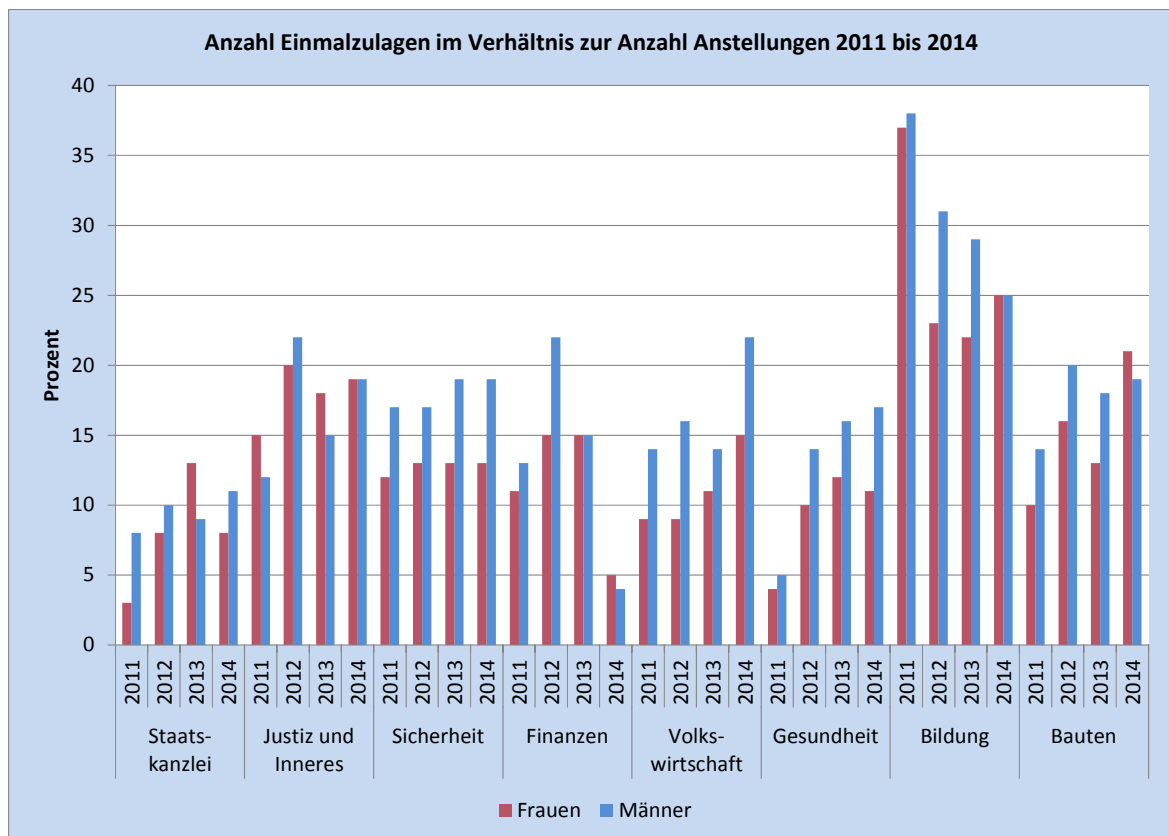


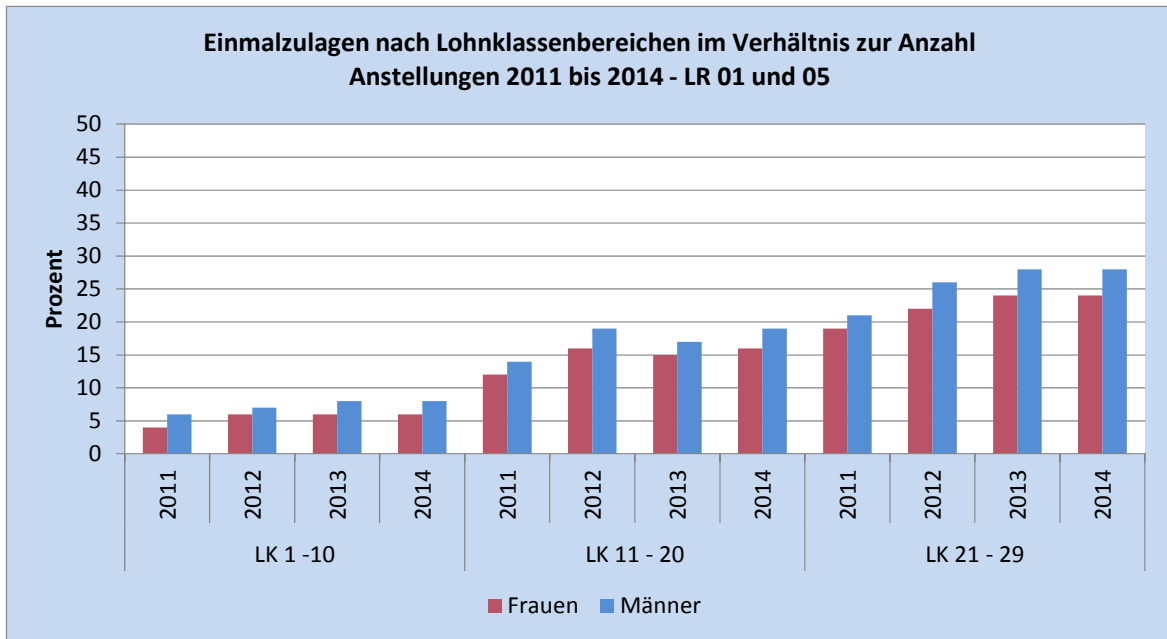
Einmalzulagen 2014

Gemäss § 26 Abs. 3 Personalverordnung (PVO) und § 44 Abs. 1 Vollzugsverordnung zum Personalgesetz können an einzelne Mitarbeitende sowie an Gruppen als Auszeichnung für über die Erwartungen erbrachten Leistungen Einmalzulagen (EZ) in der Höhe von 500 Franken bis 8 000 Franken gewährt werden.

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf das Verwaltungspersonal gemäss PVO und das Polizeipersonal gemäss Kantonspolizeiverordnung (Lohnreglemente 01 und 05) sowie das Lehrpersonal und die Schulleitungen der Volksschulen.

2014 Direktionen	Anzahl Anstellungen per 31.12.2013			Frauen		Männer		Total	
	Frauen	Männer	Total	Anzahl EZ	in %	Anzahl EZ	in %	Anzahl EZ	in %
Staatskanzlei	25	46	71	2	8%	5	11%	7	10%
Justiz und Inneres	889	966	1 855	173	19%	181	19%	354	19%
Sicherheit	1 703	3 094	4 797	228	13%	573	19%	801	17%
Finanzen	442	510	952	22	5%	22	4%	44	5%
Volkswirtschaft	427	333	760	65	15%	74	22%	139	18%
Gesundheit	1 839	1 116	2 955	208	11%	188	17%	396	13%
Bildung	14 438	6 853	21 291	3 538	25%	1 699	25%	5 237	25%
<i>Verwaltungspersonal</i>	1 769	613	2 382	262	15%	108	18%	370	16%
<i>Lehrpersonal</i>	12 669	6 240	18 909	3 276	26%	1 591	25%	4 867	26%
Bauten	477	1 180	1 657	101	21%	229	19%	330	20%
Total	20 240	14 098	34 338	4 337	21%	2 971	21%	7 308	21%





Die Quote 2014 von 0,2% für Einmalzulagen wurde von den Direktionen und der Staatskanzlei ausgeschöpft.

Austrittsgründe 2014

Gemäss § 139 Abs. 1 Vollzugsverordnung zum Personalgesetz wird vor dem Austritt mit der oder dem Angestellten ein Austrittsgespräch geführt.

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf das Verwaltungspersonal gemäss der Personalverordnung und das Polizeipersonal gemäss Kantonspolizeiverordnung (Lohnreglement 01) sowie auf das Lehrpersonal und die Schulleitungen der Volksschulen. Kündigungen durch den Arbeitgeber, Befristungen von Anstellungsverhältnissen und Pensionierungen sind nicht berücksichtigt.

Austrittsgründe ¹⁾	Justiz und Inneres		Sicherheit		Finanzen		Volkswirtschaft		Gesundheit		Bildung		Bauten		Total		
	F ²⁾	M ³⁾	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F/M
Lebensumstände ⁴⁾	12	6	14	10	6	7	6	3	32	18	29	8	7	10	106	62	168
Berufliche Entwicklung ⁵⁾	21	10	3	19	3	6	10	11	34	15	23	14	6	15	100	90	190
Arbeitsinhalt	4		3				1	1	5	3	7	1	1	3	21	8	29
Führung	2	2	1	1	5	1	9	2	12	7	7	5	1	3	37	21	58
Entwicklungsmöglichkeit	4	2		1	4			1	1	1	9	1		2	18	8	26
Arbeitsklima	1	1	2						2		4	2	1	2	10	5	15
Anstellung ⁶⁾	1		1	1	2	1		1	2		3	2			9	5	14
Total	45	21	24	32	20	15	26	19	88	44	82	33	16	35	301	199	500

¹⁾ Aus Datenschutzgründen sind die Austrittsgründe der Staatskanzlei nicht aufgeführt.

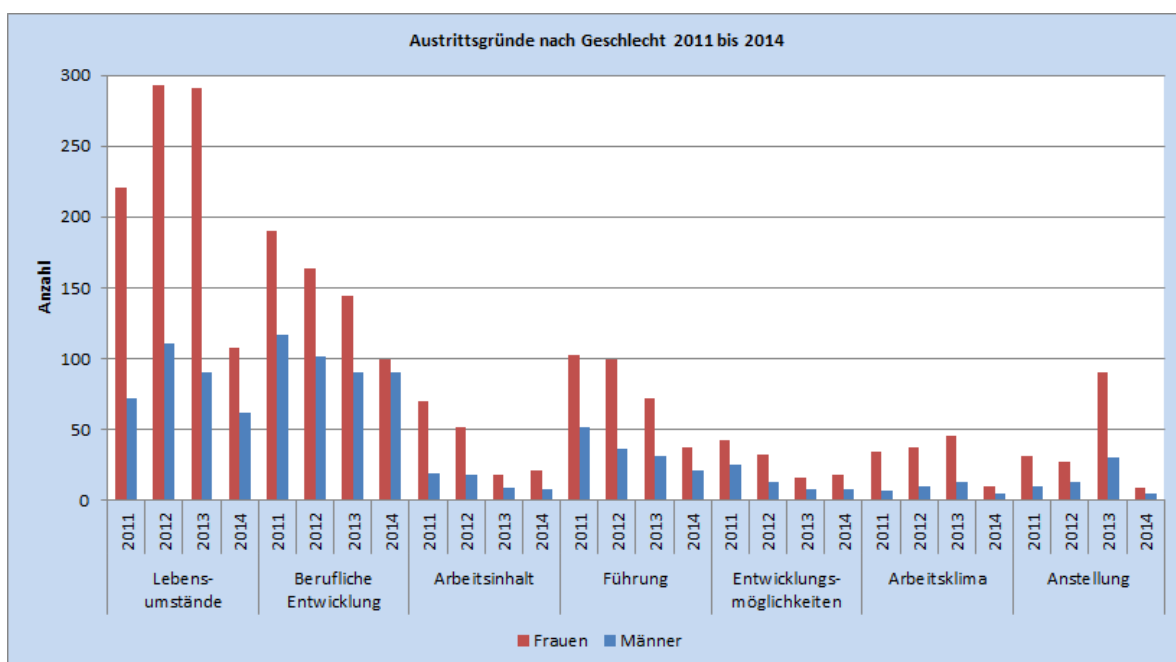
²⁾ F steht für Frauen

³⁾ M steht für Männer

⁴⁾ Lebensumstände umfasst z.B. persönliche Aus- und Weiterbildung, Kinderbetreuung, gesundh. Gründe

⁵⁾ Berufliche Entwicklung umfasst z.B. Berufswechsel, Übernahme einer Führungsfunktion

⁶⁾ Anstellung umfasst z.B. Lohn, Sozial- und Zusatzleistungen, Arbeitszeitregelung



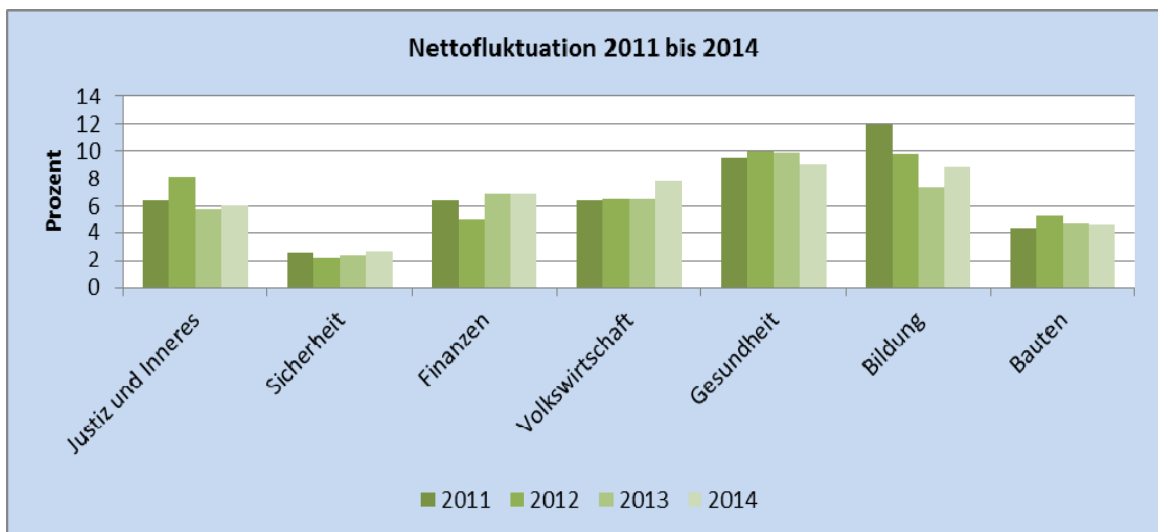
Nettofluktuation und Austritte 2014

Die Nettofluktuation zeigt die freiwilligen Austritte von Mitarbeitenden, das heisst Austritte ohne Pensionierungen oder Kündigungen durch den Arbeitgeber. Sie liefert Hinweise zur Arbeitszufriedenheit und zum Betriebsklima. Es bestehen jedoch auch Abhängigkeiten zur jeweilig bestehenden Arbeitsmarktsituation. Durch die Fluktuation entstehen direkte Kosten (z.B. Rekrutierungskosten) sowie indirekte Kosten wie z.B. Know-how-Verlust und geringere Produktivität neuer Mitarbeitenden während der Einführungszeit.

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf das Verwaltungspersonal gemäss der Personalverordnung und das Polizeipersonal gemäss Kantonspolizeiverordnung (Lohnreglement 01) sowie auf das Lehrpersonal und die Schulleitungen der Mittel-, Berufsbildungs- und der Volksschulen.

2014 ¹⁾	Justiz und Inneres	Sicherheit	Finanzen	Volks-wirtschaft	Gesundheit	Bildung	Bauten	Total
Austritte	116	106	68	69	264	1 884	75	2 582
Nettofluktuation	6.0%	2.6%	6.8%	7.8%	9.1%	8.9%	4.6%	7.7%

¹⁾ Aus Datenschutzgründen ist die Nettofluktuation der Staatskanzlei nicht aufgeführt.



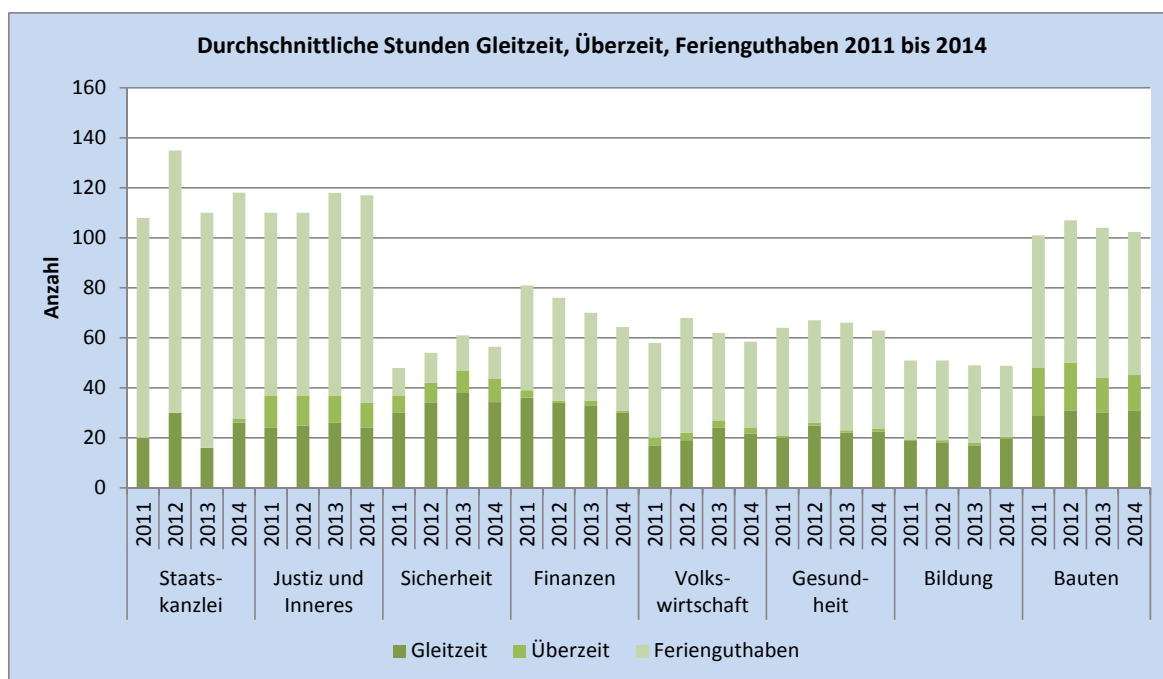
Gleizeit, Überzeit, Ferienguthaben 2014

Für personalrechtliche Ansprüche sind gem. § 13 Rechnungslegungsverordnung in der Bilanz Rückstellungen zu bilden.

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf das Verwaltungspersonal gemäss der Personalverordnung und das Polizeipersonal gemäss Kantonspolizeiverordnung (Lohnreglement 01). Dienstaltersgeschenke sind nicht berücksichtigt.

2014	Staats- kanzlei	Justiz und Inneres	Sicherheit	Finanzen	Volks- wirtschaft	Gesundheit	Bildung ¹⁾	Bauten	Total
Stunden pro BG 100 am 31.12.2014									
Gleizeit	26	24	34	30	22	23	20	31	210
Überzeit	2	10	10	1	3	1	1	15	43
Ferienguthaben	90	83	13	34	34	39	28	57	378

¹⁾ ohne Lehrpersonal



Case Management 2014

Der Regierungsrat hat mit Nr. 994/2012 beschlossen, ein Monitoring von Kennzahlen anstatt der bisherigen Wirtschaftlichkeitsrechnung einzuführen. Die Kennzahlen geben Hinweise zur Wirksamkeit und Effizienz des Case Managements (CM), sodass bei Bedarf Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Fallzahlen Case Management	2012	2013	2014
Neue Fälle	121	184	173
Abgeschlossene Fälle	159	152	160

Indikatoren der Effizienz		2012	2013	2014
Durchschnittliche Fallkosten in Franken	Honorarkosten abgeschlossene Fälle / Anzahl abgeschlossene Fälle	7 310	8 666	7865
Durchschnittliche Falldauer in Monaten	Durchschnittliche Dauer der abgeschlossenen CM-Fälle	10	11	10

Indikatoren der Wirksamkeit in Bezug auf Invalidisierung		2012	2013	2014
Invalidisierungskosten	Anzahl Invalidisierungen / Anzahl aktiv versicherter Personen	0.2%	0.2%	0.2%
Durchschnittlicher Invalidisierungsgrad	Summe des Invalidisierungsgrads aller Invalidisierten / Anzahl Invalidisierte	82.8%	78.1%	80.0%
Durchschnittliche Invalidisierungskosten in Franken	Invalidisierungskosten / Anzahl Invalidisierungen	310 971	370 027	429 434

Indikatoren der Wirksamkeit in Bezug auf Absenzen¹⁾		2012	2013	2014
Absenzkostenquote	Absenzkosten / Lohnaufwand	1.8%	1.7%	1.7%
Absenzquote	Anzahl Mitarbeitende mit Langzeitabsenzen / Anzahl Anstellungen	1.4%	1.3%	1.2%

¹⁾ Berechnungsbasis der Absenzkostenquote und Absenzquote sind Absenzen ≥ 180 Tage über einen Zeitraum von 2 Jahren.

Indikator Ergebnisse Case Management	2012	2013	2014
Vollständige Integration	47%	45%	63%
Teilweise Integration	16%	18%	7%
Invalidisierung	7%	10%	7%
Personelle Massnahmen	17%	19%	13%
Abbruch Case Management	6%	2%	3%
Sonstiges	7%	6%	7%